

Der Brunnerbrief

No. 12/2019 – 28.06.2019



Bei einem schönen Glas Wein im Schatten hat die SPD Bundestagsfraktion die parlamentarische Sommerpause eingeläutet. Auch unser kommissarischer Fraktionsvorsitzende Rolf Mützenich wirkte gelöst, trotz der Aufgaben die vor ihm liegen. Meine Unterstützung hat er!

Augen auf bei rechts!

Diese Woche haben wir aus aktuellem Anlass zum Mord des CDU Abgeordneten Walter Lübcke eine „Aktuelle Stunde“ im Bundestag abgehalten. Die Reden der Abgeordneten der AfD waren unterirdisch und kaum zu ertragen.

Stephan E. hat mittlerweile die Tat gestanden und doch seltsamerweise hat sich bei unserem Innenminister ein Kurswechsel angedeutet. Auch er glaubt nicht an die Einzeltäter-Theorie, sondern lässt weiter ermitteln. Eine

Einstellung, die man lange Zeit bei Horst Seehofer vermissen musste. Da waren Täter aus dem rechtsextremen Milieu lediglich verwirrte allein handelnde Personen, denen man noch eine Geisteskrankheit attestieren konnte. Auch bei seinem Vorgänger war das viel zu oft der Fall. Denn wir erinnern uns an die Mordserie des NSU, die genau durch diese Einstellung der Behörden jahrelang weiter morden konnte.

Wir dürfen uns da nichts vormachen. Rechter Terror ist schon lange ein Problem in unserem Land und das nicht erst seit vier oder fünf Jahren. Viel zu oft



www.facebook.com/Brunner.SPD

wurde verharmlost und weggeschaut. Die warnenden Rufe, die auch aus unseren Reihen kamen, wurden überhört. Schlimmer noch: Viele Gegner gegen rechts wurden zu Linksextremen erklärt und denen wurde der Kampf angesagt.

Terror in welcher Form auch immer - links, rechts, islamistisch - ist eine Gefahr für die freiheitliche Grundordnung in unserem Land, die entschieden bekämpft werden muss!

Wenn ein Mord jemals einen Sinn haben kann, so hat der Mord an Walter Lübcke dazu geführt, dass bei der Union ein Umdenken eingesetzt hat. Kein Trost für den Verlust eines solch aufrichtigen Menschen, aber ein Erbe das unser Land hoffentlich zum Guten ändern wird.

In tiefer Anteilnahme verneige ich mich vor Walter Lübcke und traure mit seinen Angehörigen!

Mehr Kontrolle bei Rüstungsexporten!

Rüstungsexportkontrolle ist ein Thema, mit dem ich mich schon seit vielen Jahren beschäftige und das in meiner alltäglichen Arbeit als Obmann des Unterausschusses Abrüstung ständig präsent ist. Und wer behauptet, zwischen Union und SPD gäbe es keine Unterschiede

mehr, der soll sich mal bitte mit diesem Thema beschäftigen.

Denn wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten setzen uns für eine restriktive Genehmigung des Exports von Rüstungsgütern ins Ausland ein. Wir waren es, die dafür gesorgt haben, dass die politischen Grundsätze der Bundesregierung für den Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern geschärft werden.

Für die SPD ist die Genehmigung von Rüstungsexporten keine bloße Frage der Wirtschaftspolitik, denn wir bewerten sie nach außen- und sicherheitspolitischen Kriterien. Und wenn das Empfängerland Menschenrechte missachtet, dann müssen wir den Export von Rüstungsgütern dorthin stoppen.

Jedoch kann sich die innenpolitische Lage vor Ort schnell ändern und deshalb haben Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten durchgesetzt, dass Genehmigungen von Rüstungsexporten nach zwei Jahren ihre Gültigkeit verlieren. Und wir haben verankert, dass Kleinwaffen grundsätzlich nicht in Drittländer exportiert werden dürfen.

Im Herbst wird die SPD weitere Vorschläge für eine restriktive Genehmigung von Rüstungsexporten vorlegen. Unser Ziel bleibt bestehen, mehr Transparenz und höhere Verbindlichkeiten in diesem hochkomplexen Politikfeld zu schaffen.

Meinung & Kontakt

Über Lob, Kritik und Anmerkungen freue ich mich! Du kannst mich per E-Mail unter karl-heinz.brunner@bundestag.de oder per Post unter der Adresse

Karl-Heinz Brunner MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin



www.facebook.com/Brunner.SPD

